



Durchgehend betont Herr Teckert in seinem Vortrag, dass AAL nicht nur für Senioren und Seniorinnen geeignet sei, sondern für alle Altersgruppen von Jung bis Alt.

**In der anschließenden Aussprache zu AAL** kristallisieren sich insbesondere die Fragen nach der Finanzierung von AAL heraus. Übernehmen die Krankenkassen die Kosten? Einige Hilfsmittel werden von den Krankenkassen übernommen, andere nicht. Individuelle Verhandlungen mit den Krankenkassen und überzeugende Argumente zu AAL, welches den Bedürfnissen an das z. B. Krankheitsbild angepasst sind, seien erforderlich, so Walter Teckert.

Festgestellt wird auch, dass das natürliche Bedürfnis nach menschlicher Nähe durch AAL nicht ersetzt werden könne. Betroffene Seniorinnen und Senioren sollten mehr in die Gesellschaft integriert werden, z. B. durch Mehrgenerationenhäuser, so Herbert Kessen.

Ein Besuch des Kompetenzzentrums für barrierefreies Bauen und Wohnen in Garrel wird von Herrn Middelberg empfohlen. Dort in der Ausstellung wird nicht nur über barrierefreies Bauen und Wohnungsanpassungsmaßnahmen, sondern auch über den praktischen Einsatz von AAL informiert.

Die Politik sowie die Menschen wünschten sich, solange wie möglich in den eigenen vier Wänden im sozialen Umfeld zu bleiben. Ohne AAL sei das auf Dauer nicht möglich, so Ursula Ramelow. Es sei auch eine Beruhigung für Angehörige und schaffe Sicherheit auf beiden Seiten.

Wilfried Ripperda erwähnt, dass die Stabsstelle des Landkreises Emsland mit dem Ministerium in Hannover und einem Investor in Kontakt stehe, um einen Raum zur Information im Emsland zu schaffen, in dem Handwerker unterstützende Dinge verbauen. Dieser Raum solle auch dazu dienen, allen Bürgerinnen und Bürger die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen direkt aufzuzeigen. Vor allem bei den Handwerkern müsse das Bewusstsein geschärft werden, dass es diese Möglichkeiten gebe.

Frau Knoll ergänzt aus ihren Erfahrungen als Wohnberaterin, dass viele Handwerker im Emsland bei Bau- und Umbaumaßnahmen das Thema Barrierefreiheit nicht aktiv ansprechen. Hier bedürfe es weiterer Anstrengungen bei den Handwerkern, sich den neuen Entwicklungen zu öffnen und sich das „know how“ anzueignen. Dies sei nicht nur für die Generation der jetzigen Seniorinnen und Senioren wichtig, sondern auch für die nächste Generation, deren Bedürfnisse sich in der Zukunft ändern werden.

Heinrich Herbers bemerkt, dass Technik, wenn sie von Älteren genutzt werde, auch Begehrlichkeiten bei weiteren Seniorinnen und Senioren wecken könne, z. B. durch die Benutzung guter Seniorenhandys. Somit könnten Seniorinnen und Senioren auch gute Vorbilder sein. Heinz Niehaus ergänzt, dass die Beiratsmitglieder hier mit gutem Beispiel voran gehen könnten.

Herr Schweer gibt bekannt, dass das Projektteam der Dorfgemeinschaft 2.0 und die Samtgemeinde Spelle die bisherigen Ergebnisse der Projektarbeit aus den vier Lebensräumen Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und Versorgung am 30.08.2017 um 16.00 Uhr auf dem Wöhlehof in Spelle präsentieren. Spelle als Satellitenstützpunkt gehört zu den Samtgemeinden, die sich frühzeitig den demografischen Herausforderungen stellten und die Potentiale der Digitalisierung nutzen möchten. Neben der Samtgemeinde Spelle gehören auch die Samtgemeinden Neuenhaus und Uelsen sowie die Ortschaften Ohne und der Nordhorner Stadtteil Brandlecht zu den Satellitenstützpunkten des Projektes Dorfgemeinschaft 2.0 in der Projektregion Grafschaft Bentheim – Südliches Emsland. Weitere Informationen unter [www.dorfgemeinschaft20.de](http://www.dorfgemeinschaft20.de).

### **Zukunftsform Senioren am 09.08.2017 auf dem Kossehof Meppen**

Die Wanderausstellung, die aus dem Fotowettbewerb „Schön ist es auf der Welt zu sein...“ hervorging, soll u. a. auch zum Generationendialog, insbesondere auch in Schulen, anregen. Dazu kann die Ausstellung kostenfrei bei Selbstabholung ausgeliehen werden. Es handelt sich um 11 Aufsteller (sog. Roll Ups), die in einem normalen PKW transportiert werden können. Begleitend dazu sei ein Fotokalender 2018 in DIN A 3 Format mit allen eingereichten Fotos erstellt worden, der ebenfalls kostenfrei zur Verteilung an die Besucher herausgegeben werde, solange der Vorrat reiche.

Die Wanderausstellung ist in der Folge zu sehen, vom

- 10.08. bis 25.08.2017 im Kreishaus Meppen
- 28.08. bis 08.09.2017 in der Sparkasse Emsland – Marktplatz Lingen (Ems)
- 12.09. bis 22.09.2017 im Rathaus Rhede (Ems)
- 26.09. bis 06.10.2017 im Rathaus Papenburg
- 09.10. bis 15.10.2017 im Heimathaus Rastdorf
- 17.10. bis 27.10.2017 im Rathaus Dalum
- 30.10. bis 03.11.2017 in der Oberschule Twist
- 06.11. bis 17.11.2017 im Seniorenzentrum St. Franziskus Freren
- 20.11. bis 21.11.2017 auf der BaS Jahrestagung Osnabrück
- 22.11. bis 01.12.2017 im Rathaus Freren
- 04.12. bis 12.12.2017 im Rathaus Haren (Ems)
- 13.12.2017 im Rahmen der Weihnachtsfeier der Seniorenvertretung Haren e. V. im Saal Hagen
- 02.01. bis 19.01.2018 im Rathaus Sögel
- 01.05. bis 10.05.2018 im Rathaus der Gemeinde Emsbüren

### Terminvorkommungen

- **15.11.2017 Informationsbesuch im Zukunftsdorf Legden** um 15.00 Uhr  
Ziel ist es, Legden im Rahmen der Regionale 2016 unter dem Motto „ZukunftsLAND“ mit dem Projekt „Älter werden im ZukunftsDORF – Leben und Lernen über Generationen“ konsequent auf die Folgen des demografischen Wandels einzustellen. Dabei steht ein innovativer und ganzheitlicher Projektansatz über die unterschiedlichen Lebensbereiche im Fokus. Für vieles, was in Legden Wirklichkeit werden soll, gibt es noch keine Vorbilder.
- **27.11.2017 Jahresabschluss Weihnachtssitzung** um 14.30 Uhr  
Die Abschlussitzung des Jahres 2017 findet im Rathaus in Freren statt. Samtgemeindebürgermeister Godehard Ritz wird über die Dorferneuerung sprechen.
- **29.11.2017 Mitgliederversammlung AG Weser-Ems** im Landesseniorenrat Niedersachsen e. V. in Bad Zwischenahn  
Dr. med. Thomas Brieden, Neurologe aus Bad Zwischenahn in Niedersachsen, wird über Sucht und Depression im Alter sprechen.
- **06.02.2018 Elternunterhalt** um 09.30 Uhr im Kreishaus  
Referentin: Mechthild Kramer, Leiterin der Zentralen Unterhaltsheranziehung beim Landkreis Emsland, wird praxisnah über den Elternunterhalt der erwachsenen Kinder sprechen, falls die Rente bei stationärer Pflegebedürftigkeit nicht ausreicht.
- **26.03.2018 Die Erfahrungen aus den neuen Einstufungen der Pflegeversicherung in Pflegegrade** um 14.30 Uhr im Kreishaus  
Vortrag /Austausch mit einer Mitarbeiterin aus dem Pflegestützpunkt (SPN)

Herr Weggert schließt um 17 Uhr die Sitzung mit einem Dank für das Vertrauen, welches die Beiratsmitglieder ihm in der konstituierenden Sitzung am 29.03.2017 bei seiner Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden in Abwesenheit aussprachen. Ebenso geht sein Dank an die Teilnehmenden dieser Sitzung, an Herbert Kessen für die Informationsmöglichkeit und Besichtigung des Lindenhofs und an Samtgemeindebürgermeister Ludger Kewe für seinen informativen Vortrag über die Entwicklung der Samtgemeinde und Stadt Werlte, sowie für die Rahmenbedingungen im Rathaus Werlte.



Protokollführerin

**Teilnehmer(innen) der Sitzung des Beirates für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Emsland am 12.07.2017:**

Vorsitzender Herr Theo Weggert, Freren  
Frau Lisa Borker, Geeste  
Herr Josef Franke, Papenburg  
Herr Karl-Hans Harren, Dörpen  
Herr Heinrich Herbers, Twist  
Herr Franz Holtgreve, Meppen  
Herr Willi Jansen, Salzbergen  
Herr Wilhelm Klumpe, Esterwegen  
Herr Ewald Middelberg, Haren (Ems)  
Herr Heinz Niehaus, Lathen  
Herr Andreas Roling, Emsbüren  
Herr Dieter Rothlübbers, Geeste  
Herr Herbert Schweer, Spelle  
Herr Guido Stolte, Meppen  
Herr Johannes Thelen, Lingen (Ems)  
Herr Karl Oldiges, Werlte

**als Gäste:**

Frau Ingrid Hermes, Seniorenvertretung Lingen (Ems)  
Herr Herbert Kessen, Werlte  
Herr Samtgemeindebürgermeister Ludger Kewe, Werlte  
Frau Ursula Ramelow, Seniorenvertretung Lingen (Ems)  
Frau Gerda Tandecki, Haren (Ems)  
Herr Walter Teckert, Wohnberater und AAL – Berater, Meppen

**von der Verwaltung:**

Frau Kerstin Knoll, Seniorenstützpunkt (SPN)  
Herr Wilfried Ripperda, FB Soziales